

4.10 Interview Rahel

Ort: Gemeinde 3, Datum 17.6.2003

kein Fragebogen, Gruppe 2, Alter 18, Klasse 12, Dauer ca. 20 Minuten

- 1 *Int.* *Erzähl doch mal einfach deine Lebensgeschichte*
- 2 Rahel Ja ich bin in Israel geboren, bin aber nach 6 Jahren,
- 3 nee nach 6 Monaten schon wieder nach
- 4 Deutschland gekommen {Störung} Somit also kann
- 5 ich mich an mein Leben in Israel kaum mehr
- 6 erinnern Ich bin nach Deutschland gekommen, weil
- 7 meine Eltern einfach keine gute Arbeit dort gefunden
- 8 haben und in Israel das Leben sehr schwer war,
- 9 ähm Mein Bruder hat dort 4 Jahre gewohnt Der ist 4
- 10 Jahre älter als ich Somit kann ich mich eigentlich nur
- 11 noch an mein Leben in Deutschland erinnern und
- 12 ich bin jetzt {Störung} Ich bin hier aufgewachsen als
- 13 Jude Ich bin auf die, bin in den jüdischen
- 14 Kindergarten gegangen, auch auf die jüdische
- 15 Grundschule, bin danach auf eine öffentliche Schule
- 16 gegangen ehm hatte mich eigentlich ziemlich gut
- 17 dort integriert öhm Ich hab immer noch jüdische
- 18 Freunde gehabt, weil ich in solchen Vereinen wie
- 19 {Störung} öhm, habe mich gut integriert, hatte immer
- 20 noch jüdische Freunde, da ich in solchen Vereinen
- 21 wie der ZJD war, Zionistische Jugend in
- 22 Deutschland Und hab ehm erst mal, bin ich dort als
- 23 Kind aufgewachsen {Störung, weil mein Bruder mich
- 24 dort so ein bisschen mitgezogen hat und später Ja
- 25 er ist älter als ich Er war damals schon so
- 26 Aufpasser, so Madrich Und ich bin dann immer
- 27 mitgegangen und ehm irgendwann habe ich mich so
- 28 entwickelt, dass ich selber Madricha war,
- 29 Aufpasserin Ich habe sehr viel gelernt in der ZJD,
- 30 über die jüdische Geschichte, über das Leben in
- 31 Israel Hab dann versucht, auch der kleineren
- 32 Generation wieder weiterzugeben, ehm Ich hatte
- 33 aber auch immer, was ich ziemlich wichtig finde, weil
- 34 die Juden immer sehr, also dass sie sich eingrenzen
- 35 und so Dazu haben sie auf jeden Fall das Recht
- 36 über ihre Vergangenheit, weil sie schon sehr oft
- 37 verfolgt wurden Aber ich find's ganz ehrlich ein
- 38 bisschen schade, weil ich möchte nicht irgendwie als
- 39 (..) eingegrenzt sein Ich lebe hier meine Religion
- 40 total aus Ich habe überhaupt keine Hemmungen,
- 41 irgendetwas zu sagen, dass ich irgendwie Jude bin
- 42 oder nicht Aber ich finde es einfach schade, mich so
- 43 von den Deutschen, von den Deutschen oder vom
- 44 Islam mich irgendwie abzugrenzen, dass ich keine
- 45 andere Kulturen und Deutsche kennen lerne Also
- 46 mir sind andere Kulturen sehr wichtig, z. B. habe ich
- 47 schon seit 3 Jahren einen persischen Freund

48 Und unsere Eltern fanden das wunderbar Seine
 49 Eltern waren schon mit mir in Israel Ich war noch
 50 lange nicht mit im Iran, wegen der politischen
 51 Lage(n) Dann, ich hab Mein Vater hat mit mir bis zu
 52 meinem 3. Lebensjahr Hebräisch gesprochen Dann
 53 fand ich's irgendwann sehr uncool als kleines Kind
 54 und hab dann leider aufgehört, was ich heute sehr
 55 bereue Ich verstehe noch sehr viel, also vom
 56 Sprechen, aber meine Grammatik ist ne Katastrophe
 57 Ich will auf jeden Fall nach der Schule ein
 58 Sprachprogramm machen, weil ich mich für
 59 Sprachen im Allgemein sehr interessiere Ich spreche
 60 Also meine Muttersprache ist eigentlich auch
 61 Englisch Ich will auf jeden Fall 3 Monate nach Israel
 62 gehen ehm Israel ist meine zweite Heimatstatt Ich
 63 fahr eigentlich durchschnittlich 2 mal im Jahr hin Zur
 64 Zeit leider nicht so oft wegen den Umständen Hab
 65 dort meine Freunde, sozusagen mein Freundeskreis
 66 in Israel, mit dem ich in da oft in Kontakt bin, die
 67 mich auch besuchen Ich war auf Machanot auch
 68 schon, weil, wie schon gesagt, bei der Zionistischen
 69 Jugend Ich hab so was schon sogar organisiert Ich
 70 find's wichtig, irgendwie jüdische Geschichte und
 71 Kultur und die Tradition weiterzugeben Anderen
 72 Leuten, die das nicht kennen, darüber was zu
 73 erzählen, mache ich sehr gerne Aber wiederum
 74 interessiert es mich auch, wie andere Menschen im
 75 Islam leben oder im Judentum, äh im Christentum,
 76 wie sie ihr Leben leben Vielleicht teilweise sucht
 77 man auch Vergleiche oder andere Sachen und
 78 deswegen find ich z. B. sehr schade, wenn sich die
 79 Juden an sich, wo ich es andererseits auch
 80 verstehe, sich eingrenzen Aber ich find's einfach
 81 schade, weil man sich nicht nur immer unter den
 82 Juden irgendwie bewegen sollte Ja ehm
 83 *Int. Gerad ne Frage zur Abgrenzung, das war*
 84 *ursprünglich auch sagn wir mal eben Kaschrut Wie*
 85 *gehst du damit um, fühlst du dich Ich weiß nicht, ob*
 86 *du Kaschrut einhältst oder es versuchst oder fühlst*
 87 *du da nicht dann ne Trennung?*

- 88 Rahel Es ist so, dass wir leider, wir zu Hause öhm kein,
 89 nicht koscher sind, also kein milchig und fleischig
 90 trennen Es liegt aber daran, dass wir eine sehr
 91 kleine Küche haben Und wir sind auch nicht sehr
 92 religiös von zu Hause aus, wir sind eher traditionell
 93 Wir feiern halt die Tage wie Neujahr oder
 94 Versöhnungsfest, Jom Kippur und Pessach Ja
 95 Schabbat ist auch bei uns nicht so, dass wir die
 96 Elektrizität irgendwie oder nicht Licht einschalten
 97 und kein Auto fahren Das ist dann Schabbat,
 98 eigentlich jeden Abend - Leider mein Bruder nicht
 99 mehr, weil er nicht mehr hier studiert - sitzen wir,
 100 versuchen wir eigentlich Schabbat, Freitagabend
 101 zusammen zu essen, die Tradition einzuhalten Man
 102 soll am Freitagabend zusammen sein Und wenn ich
 103 die Möglichkeit hab, Samstag morgens in die
 104 Synagoge zu gehen, gehe ich meistens mit meinem
 105 Vater ehm halt Samstag morgens in die Synagoge
 106 *Int.* Jetzt zur, sagen wir mal zur Religion selbst, wie du
 107 (du gehst) auch manchmal zur Synagoge oder ist
 108 (das) dann doch nicht so ganz wichtig für dich? Ist
 109 es dann doch (eher) die jüdische Gemeinschaft in
 110 der Zionistischen Jugend das Wesentliche für dich
 111 gewesen Ist es das Zusammensein in der Synagoge
 112 und dort zu beten, hat das auch irgendeine
 113 Bedeutung?
 114 Rahel Also ich gehe auf Ich gehe in die Synagoge Ich gehe
 115 auf jeden Fall an den Hohen Feiertagen wie Jom
 116 Kippur und Rosch HaSchana, also Neujahr und ehm
 117 Ich find's wichtig, in die Synagoge zu gehen, aus
 118 dem einfachen Grund, weil ich den Glauben an Gott
 119 nicht verlieren will Ich kann natürlich nicht so wie die
 120 Religiösen, ich bin nicht so so religiös, dass ich
 121 jeden Freitag und jeden Samstag in die Synagoge
 122 gehe und dann an jedem kleinen Feiertag Aber ich
 123 denke, dass man Gott und dass man einfach und
 124 mindestens ein paar mal im Jahr die Möglichkeit
 125 haben sollte, jemanden die Ehre zu erweisen Auch
 126 was für sich, auch wenn man noch nicht mal das
 127 Gebetbuch lesen kann, vielleicht mal dort sitzen
 128 sollte, in sich gehen sollte und einfach mal über das
 129 alles nachdenken, über die jüdische Geschichte,
 130 über was zur Zeit für ein Toraabschnitt (..) und wie
 131 man zu Gott steht
 132 *Int.* Im Unterricht Du bist Hast du (..) Bat Mizwa? Ja? (..)
 133 Kannst du jüdische Identität wenn du irgendwie
 134 näher definieren i. H. auf Ethnie also Volk, Land,
 135 Religion Gibt es einen besonderen Schwerpunkt
 136 innerhalb dieser Aspekte für dich?

137 Rahel Ich glaub der Schwerpunkt ist einfach, dazu zu
 138 stehen Jude zu sein ehm daran zu glauben, ein
 139 Jude zu sein Ich denke, nicht an Gott den Glauben
 140 verlieren Gott glaubt mir Und vielleicht auch diese
 141 jüdische Geschichte (n) bisschen näher zu verfolgen
 142 (..) Auf jeden Fall, sich darüber Wissen beschaffen,
 143 Aber ich denke so jüdische Identität, ne Definition
 144 direkt gibt es für sich nicht Jeder Mensch persönlich
 145 hat seine eigene Definition und ehm für mich ist es
 146 eigentlich wichtig Also was ich im jüdischen Volk
 147 sehr gut finde ist, dass die Familie sehr
 148 hochgeschrieben wird Also die Familie ist etwas
 149 sehr wichtiges und das finde ich auch auf (..) Das
 150 halte ich auch ein, denn die Familie ist dein eigenes
 151 Fleisch und Blut und so was hat man nicht (..) so oft
 152 Und gerade wer keine Familie hat Weil leider meine
 153 Großeltern und ihre Geschwister sehr viele im
 154 Holocaust verloren haben, insgesamt 36 Stück Ich
 155 schätze meine Familie sehr, weil ich nicht einen
 156 einzigen Cousin (Cousin) oder eine Cousine habe
 157 Also ne richtige Definition, denke ich, gibt es nicht,
 158 das muss jeder für sich selber bestimmen
 159 *Int. Wo du gerade davon sprichst jetzt, Holocaust,*
 160 *Verwandte hast du verloren Wie empfindest du*
 161 *heute die Situation von Juden? Also von dir speziell*
 162 *in Deutschland, wo Antisemitismus um dich herum*
 163 *ist Wie empfindest du das? Fühlst du dich sicher? Ist*
 164 *das in Ordnung, ist das nicht in Ordnung?*
 165 Rahel Als erstes muss ich sagen, die jetzige Generation,
 166 die jetzt in Deutschland lebt, kann nichts dafür, was
 167 vielleicht deren Großeltern getan haben usw. Man
 168 darf, man muss verzeihen, aber man darf nicht
 169 vergessen, weil wir haben die Chance über so etwas
 170 uns Informationen Wir haben die Chance, die
 171 Chance, wir haben, wir haben Bücher, wir können
 172 uns darüber informieren, was passiert ist Wir können
 173 einfach, und da wir uns so viel darüber informieren
 174 können, können wir einfach so was auch nicht mehr
 175 zustande kommen lassen Ich fühl mich insofern
 176 sicher in Deutschland, weil ich, wenn ich direkte
 177 große Konflikte mit Antisemitismus hätte .. Ich bin
 178 aber auch ein Mensch, der sich von Anfang an
 179 hinstellt: Hallo Ich bin die und die und ich bin Jude
 180 sozusagen, weil ich mich überhaupt nicht schäme
 181 Ich bin sehr standhaft und wenn jemand irgendwas
 182 gegen das jüdische Volk sagt bzw. Klischees, die es
 183 mittlerweile auch gibt, versuche ich diesen
 184 Menschen, mit ihm zu diskutieren bzw. darüber zu
 185 sprechen, um ihm zu sagen, dass es nicht so ist
 186 Und das ist klar, es gibt noch immer falsche
 187 Klischees, aber das darf man der heutigen
 188 Generation auch nicht übel nehmen, so Man sollte
 189 mal einfach versuchen zu erklären, weil, damit die
 190 nächste Generation es einfach noch besser versteht
 191 als die jetzige

192 *Int.* *Du bist sehr engagiert und das kostet ja auch sehr*
193 *viel Kraft Was mich jetzt noch interessiert, ist auch*
194 *zum Unterricht Warum besuchst du nach der Bat*
195 *Mizwa noch den Unterricht, was nimmst du hier mit?*
196 *Und du hast ja vorhin schon versucht, jüdische*
197 *Identität aus deiner Sicht zu beschreiben Was für*
198 *Zeichen an jüdischer Identität nimmst du hier aus*
199 *dem Unterricht mit?*

200 Rahel Also Nummer 1, gehe ich hier auf jeden Fall zum
201 Unterricht, weil ich danach nicht mehr die
202 Möglichkeit habe Nummer 2, weil Also es ist ja, der
203 jüdische Religionsunterricht hier geht ja eher über
204 die Bibel und nicht also schon über die frühere
205 jüdische Geschichte Aber man nimmt es irgendwo
206 tiefgründiger dann auch durch und es wird immer
207 mehr interessanter und ehm Ja, was soll ich dazu
208 noch sagen Also ich hab mich mal aus Interesse Ich
209 will mich auch auf jeden Fall im Abitur im Judentum
210 prüfen lassen, damit ich einfach, weil ich darin
211 einfach sehr viel Wissen hab und mein Interesse
212 sehr groß, ist es einfach sehr vorteilhaft

213 *Int.* *Was ist das Wichtigste im Judentum für dich (..)?*

214 Rahel Ich glaub, das ist die Wichtigkeit der Familie, das ist
215 besonders für mich

216 *Int.* *ehm (Gibt es) Zeichen oder Elemente des*
217 *Unterrichts, die tiefgründiger für dich sind als andere*
218 *Elemente?*

219 Rahel Ja ehm, tiefgründig meine ich so, dass man früher
220 vielleicht nur die Feste durchgenommen hat und die
221 Feiertage, warum das eben so ist und heute liest
222 man einfach schon Abschnitte des Festes, die da
223 passiert sind in der Tora auf deutsch natürlich Ja, da
224 ist das Tiefgründige Man sieht, wie das damals und
225 früher geschrieben ist ehm was ich nur schade
226 finde, dass man kaum Iwrit lernt, aber es ist auch
227 sehr schwer und ehm Und was ich auch gut finde ist
228 z.B., dass viele, viele sind ja auch emigriert hier ehm
229 nach Deutschland, z.B. viele aus Russland und so
230 weiter und die haben einfach die Chance, die wir äh
231 die sie, glaube ich, damals in Russland nicht hatten,
232 dass einfach, dass alles ein bisschen mehr, auch
233 das Fest, auch wie es gefeiert wird Auch Schabbat
234 haben wir sehr, sehr lange besprochen, weil
235 Schabbat, weil Schabbat ist ja einer der höchsten
236 Feiertage des Judentums und ehm das finde ich
237 eigentlich auch mit das Wichtige

238 *Int.* *Jetzt möchte ich dir noch Fragen zu der Geschichte*
239 *stellen, Erinnerst du dich, die ich dir vorhin*
240 *vorgelesen hab mit Shimon Also Shimon hat ja*
241 *diese Entscheidung zwischen seiner Freundin und*
242 *Gott und er entscheidet sich dann nicht für die Dritte*
243 *Welt und hat Ja was meinst du, hätte er dieses*
244 *Versprechen an Gott einhalten müssen?*

245 Rahel Ich denke gerade, weil Gott ihm gezeigt hat, dass er
 246 überlebt hat, weil es eigentlich ziemlich
 247 unwahrscheinlich ist, hätte er das machen sollen Er
 248 hätte versuchen sollen, seiner Frau zu erklären und
 249 ich denke, wenn sie ihn wirklich geliebt hat und es
 250 auch gesehen hat, inwieweit in wie weit Gott ihm
 251 geholfen hat, hätte er das mit ihr zu vereinbaren,
 252 dass sie vielleicht mit in die 3. Welt kommt Ich weiß
 253 nicht, inwiefern das realistisch ist oder nicht Aber ich
 254 denke, er hätte ihm einfach die Ehre erweisen
 255 sollen, nachdem er sein Leben gerettet hat und ihm
 256 das versprochen hat Gut, vielleicht hat er in der
 257 Sekunde nicht nachgedacht, ja es gibt immer so
 258 Sekunden, wo man nicht nachdenkt Aber er hätte
 259 ihm einfach die Ehre erweisen sollen und wenn es
 260 nicht für ein Leben lang war, auf jeden Fall für
 261 mehrere Monate, dorthin zu gehen
 262 *Int. Was meinst du, was wichtiger ist für die Welt Gott*
 263 *oder Mensch Ja, das schwankt jetzt zwischen*
 264 *Freundin und Gott und dass Gott (oder) der Mensch*
 265 *in die Welt eingreift und (sie) verändert*
 266 Rahel Ich denke, dass beides sehr sehr wichtig ist und ich
 267 beides sehr, sehr hoch stelle Leider verlieren viele
 268 Leute das Glauben an Gott Ich habe das auch eine
 269 zeitlang getan Natürlich, wenn man älter wird und
 270 irgendwann mal mitbekommt, dass andere
 271 Menschen nicht an Gott glauben, was für mich ein
 272 sehr großer Schock war (*Atem holend*) Aber ich
 273 denke, dass man beides hochstellen sollte, dass
 274 man das, man das eine wie das andere nicht
 275 vernachlässigen sollte Aber in diesem Fall hätte auf
 276 jeden Fall und wenn es nur für ein paar Monate
 277 gewesen wäre, ihm die Ehre erwiesen (..) Ich hab
 278 mich dafür bedankt, dass du mir mein Leben
 279 gerettet hast
 280 *Int. Wenn ihn die Gemeinde dazu auffordert, in die Dritte*
 281 *Welt zu gehen oder die Eltern? Hat er sich dann*
 282 *nach der Gemeinde oder nach der Aufforderung der*
 283 *Eltern zu richten?*
 284 Rahel Er hat sich nach der Aufforderung der Eltern zu
 285 richten, weil die Gemeinde Weil es gibt keinen
 293 Menschen, der dich so gut kennt wie deine eigenen
 294 Eltern, dein eigenes Fleisch und Blut und sie immer
 295 das Beste für dich wollen Ich denke, er hätte sich
 296 einfach beraten sollen von den Eltern und nicht auf
 297 die Gemeinde hören sollen und denen es vielleicht
 298 erklären sollen, warum er es so gemacht hat oder
 299 nicht
 300 *Int. Wir sprachen ja auch von einem Unfall, meinst du*
 301 *auch, dass dieser Unfall eben gekommen ist, weil er*
 302 *nicht das Versprechen gehalten hat? Und wenn ja,*
 303 *erscheint Gott überhaupt in der Welt?*

303 Rahel Ich denke, dass auf jeden Fall der Unfall eine
 305 Bestrafung (..) von Gott gewesen sein soll, ein
 306 Zeichen Ich denke es gibt leider sehr viel Schlechtes
 307 auf der Welt, aber mittlerweile auch sehr viel
 308 Wunder z. B. wenn irgendein Kind aus dem Auto
 309 fliegt, dass es da dann irgendwie doch überlebt mit
 310 kleinen Schrammen und so weiter und so fort, dann
 311 sollte man sich mal fragen, dann denke ich schon,
 312 dass Gott auf jeden Fall sichtbar ist Natürlich, jedem
 313 Menschen geht es nach einer gewissen Zeit mal
 314 schlecht Ja da fragt man sich wohl, ja wo bleibt denn
 315 Gott, der mir hilft, das hat glaub ich, jeder Mensch
 316 schon mal durchgemacht, aber irgendwie, also z. B
 317 so war's bei mir Irgendwann nach einer Zeit habe
 318 ich begriffen, im Endeffekt geht es mir nicht schlecht
 319 Es gibt Menschen, denen es viel schlechter geht,
 320 also bestraft mich Gott nicht Und ohne Probleme
 321 wäre (..) Leben sowieso langweilig Weil, man könnte
 322 es ja nicht lösen und sowieso nicht nachdenken,
 323 meines Erachtens nach Ja (..)
 323 *Int. Interviewer bedankt sich*